

Jahresbericht Sozialberatung 2020

(Auszug aus dem Leistungsbericht Student Services 2020)

Die Corona-Pandemie hatte im Berichtsjahr in fast allen Arbeitsbereichen der Sozialberatung - Stipendien, Krippenplätze, Nachteilsausgleich, Wohnen - starke Auswirkungen auf die Organisation der Vergabeprozesse und der Sachleistungen. Das Umsetzen von Schutzkonzepten hat in der Uni-Kinderkrippe oder im Studentenheim viel Konzept- und auch Überzeugungsarbeit verlangt. Es ist erfreulich, dass dank dem hohen Aufwand und der Flexibilität aller Beteiligten die Dienstleistungen gut aufrechterhalten werden konnten. Auch die zusätzliche Nachfrage nach Stipendien und Beratung konnte bisher aufgefangen werden. Die finanzielle und psychische Situation der Klientel der Sozialberatung hat sich aber deutlich verschlechtert. Mit Manuela Praiano und Markus Adler konnten die beiden offenen Stellen im Team der Sozialberatung wieder gut besetzt werden. Karin Löpfe ist neue Heimleiterin im Studentenheim Mittlere Strasse. Es war eine besondere Herausforderung, die drei Anstellungsverfahren und teilweise die Einarbeitung im Homeoffice zu bewerkstelligen.

Stipendien

Mit der Ausbreitung von Covid-19 haben im Jahr 2020 viele Studierende Nebenjobs ganz oder teilweise verloren. Durch den Stipendienfonds können in solchen Fällen kurzfristig Überbrückungshilfen der Universität beantragt werden. Mit Beteiligung des Vizerektors Lehre wurde im Frühjahr 2020 eigens ein Prozess etabliert, um Unterstützung mit (Corona-) Überbrückungsstipendien rasch und unbürokratisch zur Verfügung stellen zu können. Von diesem Instrument wurde 35 Mal Gebrauch gemacht (s. Tabelle Stipendienzahlungen unten).

In den Beratungen werden allfällige Ansprüche auf Arbeitslosengeld/ Kurzarbeit, kantonale Stipendien oder Elternunterstützung geklärt und die Studierenden dabei unterstützt, diese geltend zu machen. Viele Studierende dürften sich im Jahr 2020 mit staatlichen Leistungen, Erspartem und zusätzlichen Elternbeiträgen über die Runden gebracht haben. Sollten Arbeitsmöglichkeiten für Studierende aber weiterhin eingeschränkt vorhanden sein, werden die Antragszahlen beim Stipendienfonds weiter steigen. In den letzten Jahren sind auch die Anträge von Studierenden mit gesundheitlichen Einschränkungen kontinuierlich gestiegen. Die Stipendienkommission hat deshalb beschlossen, der Kommission des Kranken- und Unfallfonds (KUF) im 2021 und 2022 je CHF 50'000 Fondsmittel zuzuweisen, um den Anstieg bewältigen zu können und die hohe Expertise des KUF optimal zu nutzen.

Mit der Einarbeitung von Manuela Praiano und Markus Adler besitzt die Sozialberatung im Stipendienbereich stabile Prozesse und können sich die Teammitglieder gegenseitig vertreten. Das Pandemiejahr hat aufgezeigt, welche Vorteile eine digitale Abwicklung der administrativen Prozesse bietet. Der nächste Digitalisierungsschritt mit Onlineformularen und Schnittstellen zur weiteren Datenverarbeitung steht noch an.

Fundraising – Stipendienfeier

Mit Unterstützung des Rektorates und der Abteilung Fundraising wurden in den letzten Jahren Initiativen unternommen, bestehende Spendenprogramme für Stipendien besser zu bewerben und die Unterstützungskultur der Universität für Studierende transparenter nach aussen zu tragen. Dafür wurde mit der Stipendienfeier im Jahr 2016 erstmals eine Veranstaltung lanciert, an welcher der Austausch zwischen StipendiatInnen und SpenderInnen gepflegt wird. Die verstärkten Fundraisingaktivitäten haben dazu beigetragen, die Spendeneingänge in den vergangenen Jahren im Schnitt auf CHF 180'000.- zu verdreifachen. Die Stipendienfeier im 2020 und im 2021 musste coronabedingt leider abgesagt werden – soll aber im 2022 unbedingt eine Fortsetzung finden. Mit einem Anerkennungsstipendium wurden im 2020 die beiden Studierenden Linda Eggenschwiler und Yasamin Zarin ausgezeichnet.



Preisträgerinnen Yasamin Zarin, Bachelorstudentin Rechtswissenschaften (li.) und Linda Eggenschwiler, Masterstudentin Psychologie (re.)



Schlichtes Überreichen der Anerkennungsstipendien 2020: Vizerektor Prof. Dr. Thomas Grob, links und Gaudenz Henzi, Leiter Sozialberatung mit den Preisträgerinnen (Fotos: Stefan Holenstein, Universität Basel)

Kranken- und Unfallfonds

Die Kommission hat ihre Beschlüsse pandemiebedingt im FS20 per Zirkularbeschluss und im HS20 in einer Zoomsitzung gefasst. Dank der relativ kleinen Mitgliederzahl hat die Diskussion der Anträge per Videokonferenz gut funktioniert und konnten im Berichtsjahr 19 Studierende unterstützt werden. Durch die Mittelzusicherung der Stipendienkommission hat sich der Handlungsspielraum der Kommission für die nächsten zwei Jahre verbessert. Es ist für beide Kommissionen eine win-win Situation, wenn die Anträge mit komplexen gesundheitlichen Hintergründen durch den KUF geprüft und finanziert werden können.

Die Kommission hat in der Herbstsitzung die Situation von Studierenden mit Beeinträchtigungen und deren Teilhabe am digitalen oder hybriden Lehrbetrieb diskutiert. Was kann und muss die Universität unternehmen, um eine weitgehend barrierefreie Lehre auch mit digitalen Formaten zu ermöglichen, wo besteht Handlungs- und Unterstützungsbedarf? Die Kommissionsmitglieder waren sich einig, dass eine rasche Klärung dieser Fragen wichtig ist um erste Massnahmen im Frühling einleiten zu können. Barrierefreie digitale Formate bieten auch langfristig betrachtet Chancen, den Handlungsspielraum für den Nachteilsausgleich und die Teilhabemöglichkeiten von Studierenden mit Beeinträchtigungen zu erweitern. Eine Umfrage bei den Studiendekanaten und wichtigen universitären Einheiten wurde im vierten Quartal 2020 durch die Servicestelle StoB lanciert.

Studieren ohne Barrieren, Servicestelle StoB

Zu den bereits bestehenden nationalen Gesetzgebungen ist per Januar 2021 das Behindertenrechtgesetz in Basel-Stadt in Kraft getreten, welches öffentliche Institutionen verpflichtet, ihre Dienstleistungen barrierefrei bereitzustellen. Mit der Einarbei-

tung von Markus Adler haben wir auch im wichtigen Themenbereich Studium/Behinderung die notwendigen Voraussetzungen geschaffen, Beratungsarbeit und die Entwicklung von Prozessen und Dienstleistungen mit zwei Personen und gegenseitiger Stellvertretungsmöglichkeit zu gewährleisten.

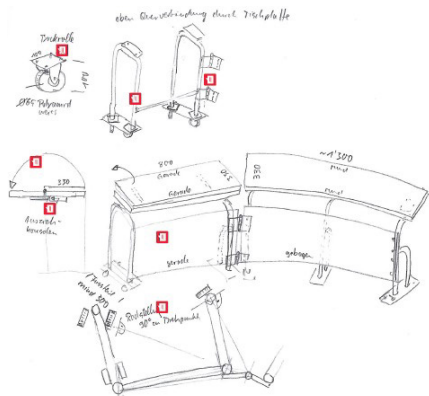
Beratungsstatistik: Im Verlauf des Jahres 2020 wurden in der Servicestelle StoB 119 Studierende (Vorjahr 124) unterstützt und 716 Beratungen (Vorjahr 760) für Studierende mit einer Behinderung oder chronischen oder psychischen Erkrankung geleistet. Bei 76 dieser Personen wurden Nachteilsausgleiche beantragt und gewährt (30 erstmalige Nachteilsausgleiche, 46 weiterbegleitete Nachteilsausgleiche), 4 weitere Antragstellungen befanden sich zu Jahresende in Bearbeitung und bei 39 Studierenden wurden andere Unterstützungsformen gesucht. Rund die Hälfte der beratenen Personen nennen psychische Beeinträchtigungen, an zweiter Stelle folgen Personen mit somatischen Erkrankungen sowie Teilleistungsschwächen (Dyslexie, Sprechen, Graphomotorik u.a.).

Berufseinstieg: Die Servicestelle StoB hat im Berichtsjahr in Zusammenarbeit mit dem Career Service Center der Universität Basel ein Merkblatt erarbeitet, welches u.a. Aussagen über die Bedeutung von Praktika, Zusatzqualifikationen und Netzwerken macht. Studierende mit Beeinträchtigungen planen ihren Berufseinstieg im Idealfall frühzeitig, um ihre Stärken und Interessen, aber auch Aspekte einer Behinderung für die Stellenbewerbung zu klären und richtig einzuordnen. Die interne Triage zwischen den Beratungsangeboten der Universität sowie die Vermittlung zu externen Fachstellen wurde aktuell abgestimmt.

Übersicht über die Stipendienzahlungen 2020:

	FS 2020		HS 2020		Jahr 2020
	Anzahl Stipendien	Total Betrag CHF	Anzahl Stipendien	Total Betrag CHF	Total Betrag CHF
Härtefallstipendien*	92	209'000	96	218'000	427'000*
Überbrückungsstipendien	11	25'000	24	40'000	65'000
Anerkennungsstipendien	2	4'000	0	0	4'000
Robert Frey Stipendien	4	6'000	2	7'000	13'000
Lichtenstein Stiftung	12	62'000	8	40'000	102'000
Legat Grobe	0	0	0	0	0
Böniger-Ris Stiftung	2	13'000	2	6'000	19'000
Solifonds Studierende	91	27'000	94	27'000	54'000
Kranken- und Unfallfonds	14	58'000	15	54'000	112'000
TOTAL	228	404'000	241	392'000	796'000

*Härtefallstipendien: teilfinanziert aus Beiträgen des Kanton Basel Stadt (80'000 CHF) und aus Spenden 2020 (136'000 CHF)



Behindertengerechte Möblierung Musterhörsaal 117, Kollegienhaus

Baubereich/Campusmanagement: Mit dem Bereich Facilities besteht ein enger Austausch und werden Lösungen für die Erfordernisse der Barrierefreiheit gemeinsam entwickelt. U.a. ist ein aktuelles Merkblatt für Höranlagen entstanden und wurde die Verfügbarkeit von mobilen und stationären Höranlagen erweitert. In den Hörsälen 117 und 119 im Kollegienhaus wurden Musterhörsäle entwickelt und spezifische behindertengerechte Möbel gebaut (s. Skizze oben). Mit den Hausdiensten besteht auch im Alltagsgeschehen eine gute Zusammenarbeit, wenn die Teilhabe am Lehrbetrieb - z.B. bei kurzfristigen Raumverlegungen - mit organisatorischen Massnahmen ermöglicht werden muss.

Corona-Pandemie: In der ersten Phase der Pandemie haben die Student Services massgeblich daran mitgearbeitet, gemeinsam mit den Fakultäten den Prozess für die Teilhabe von Studierenden aus der «Corona-Risikogruppe» zu klären. Wie bereits oben im Kapitel des Kranken- und Unfallfonds beschrieben, sind die Auswirkungen der Pandemie und die Bedürfnisse der Studierenden auf barrierefreie Teilhabe am Lehrbetrieb ein neues und weites Feld, in welchem derzeit eine Umfrage läuft. Mit der Abteilung Bildungstechnologien sind erste Konzepte in Arbeit, um Studierende und Dozierende besser unterstützen zu können. Mit der Umstellung auf virtuelle Lehre und der Einführung der Maskenpflicht wurde darauf eingewirkt, der StoB Klientel bei Bedarf und mit ärztlicher Attestierung eine Maskendispens zu ermöglichen.

Uni-Kinderkrippe

Die Nachfrage nach Krippenplätzen in der Uni-Kinderkrippe war pandemiebedingt tiefer als in den Vorjahren. Die Wartezeiten der aufgenommenen Kinder waren weiterhin kurz. Das Umsetzen von Covid-19 Schutzkonzepten seit Frühjahr 2020 war und ist eine grosse Herausforderung für die Krippenleitung und die Mitarbeitenden. Der Krippenbetreiber familiae hat einen immensen Aufwand betrieben, um griffige Konzepte in

Absprache mit den Gesundheitsbehörden und auch in ständigem Austausch mit den betroffenen Eltern und Kindern zu erstellen und umzusetzen. Im vom Bundesrat verordneten Lockdown im Frühjahr wurde die Uni-Kinderkrippe mit einem stark reduzierten Platzangebot offengehalten für Kinder, deren Eltern nicht im Homeoffice arbeiten konnten. Der «Normalbetrieb» wurde im Mai wieder aufgenommen und konnte dank der funktionierenden Schutzkonzepte ohne Verbreitung des Virus das ganze restliche Jahr aufrechterhalten bleiben. Die Kommission der Uni-Kinderkrippe hat allen involvierten Eltern, Kindern und vor allem den Betreuenden ein grosses Dankeschön ausgesprochen für die gute Bewältigung dieser ausserordentlichen Situation.

In der Kommission der Uni-Kinderkrippe hat Prof. Philippe Treutlein in der Frühjahrssitzung das Präsidium von Prof. Daniela Thurnherr übernommen, welche neue Regenzvorsitzende ist. In der Sozialberatung ist Manuela Praiano neu zuständig für das Anmeldewesen für die Uni-Kinderkrippe.

Wohnen

Im Studentenheim Genossenschaft Basel an der Mittleren Strasse 33 ist der Leiter der Sozialberatung als Vizepräsident ins operative Geschehen eingebunden. Die Student Services unterstützen die Verwaltungsdirektion der Universität auch in der strategischen Planung und Ausrichtung im studentischen Wohnen. Mit dem Verein WoVe und dem Studentenheim Genossenschaft wurden im Berichtsjahr Gespräche geführt, um die Zusammenarbeit im Alltag und auf struktureller Ebene zu vertiefen. Zwei Vorstandsmitglieder der WoVe arbeiten neu auch im Vorstand der Genossenschaft Studentenheim mit und haben bei der Neubesetzung der Heimleitung an der Mittleren Strasse - in der Person von Karin Löpfle - mitgewirkt. Frau Löpfle wurde im September 2020 durch die langjährige Heimleiterin Sylvia Marelli noch eingearbeitet. Die Umsetzung der Covid-19 Schutzkonzepte und gleichzeitige Einarbeitung waren eine grosse Herausforderung und wurden mit Bravour geleistet. Ein grosses Dankeschön gilt Sylvia Marelli, welche das Studentenheim bis zu ihrer Pensionierung über lange Jahre mit viel Herzblut geleitet und ihrer Nachfolgerin einen ausgezeichnet funktionierenden Betrieb übergeben hat.

Network Sozialberatung 2020:

Verwaltungsdirektion, Facilities, Studiendekanate/Prüfungssekretariate, Studienberatung, Gesundheitszentrum Psychiatrie, universitäres Netzwerk „Studium und Behinderung“, Beratungsstelle für Höranlagen im öffentlichen Raum, Schweizerischer Blinden- und Sehbehindertenverband SBV, Profil - Arbeit & Handicap, universitäres Netzwerk der Stipendienfachstellen unis3, Interkantonale Stipendienbearbeiterkonferenz IKSK, Sozialhilfe Basel-Stadt, Verein Offener Hörsaal, Verein studentisches Wohnen WoVe, Vermittlungsstelle Tagesheime, familiae